

Protokoll

Arbeitstreffen 1/ 2012 AG Finanzcontrolling

Stand/letzte Änderung: 15.05.2012
Matthias Wichmann, Evelyn Haupt
Akademisches Controlling
Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg

Teilnehmer:

| Hochschule | Vorname | Nachname |
|-------------------------------------|----------------|-----------------|
| Hochschule Amberg-Weiden | Nancy | Frei |
| Hochschule Ansbach | Wolfgang | Willemssen |
| Hochschule Aschaffenburg | Alexandra | Klöppel |
| Hochschule Aschaffenburg | Karina | Sahl |
| Hochschule Aschaffenburg | Daniel | Opitz |
| Hochschule Deggendorf | Willi | Zißlsberger |
| Hochschule Hof | Sandra | Wunderlich |
| Hochschule Ingolstadt | Marika | Arndt |
| Hochschule Kempten | Christine | Freuding |
| Hochschule Kempten | Dirk | Arnold |
| Hochschule Landshut | Christian | Heilmeier |
| Hochschule Landshut | Irene | Wenz |
| Hochschule München | Martin | Döhne |
| Hochschule Neu-Ulm | Dagmar | Bauer-Kabza |
| Hochschule Neu-Ulm | Simon | Seidenfuß |
| Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg | Matthias | Wichmann |
| Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg | Evelyn | Haupt |
| Hochschule Regensburg | Barbara | Bauernfeind |
| Hochschule Regensburg | Susanne | Limmer |
| Hochschule Regensburg | Johann | Fischer |
| Hochschule Rosenheim | Rita | Weyerer |
| Hochschule Weihenstephan | Manfred | Sebald |
| Hochschule Weihenstephan | Rosmarie | Kollmannsberger |
| Hochschule Würzburg | Kathrin | Kimmel |
| ihb | Tim-Oliver | Förtsch |
| ihb | Michael | Kolb |
| KDV | Wolfgang | Wiedermann |

Entschuldigt:

| | | |
|--------------------------|--------|---------|
| Hochschule Deggendorf | Karin | Fischer |
| Hochschule Aschaffenburg | Regina | Fecher |
| Hochschule München | Conrad | Harzer |

Tagungsordnungspunkte:

| | |
|--------------|--|
| <u>TOP 1</u> | Kanzlerkonferenz vom 25.01.2012 |
| <u>TOP 2</u> | Benennung der benötigten Tabellen und Felder |
| <u>TOP 3</u> | Schnittstellendefinitionen |
| <u>TOP 4</u> | Definition der zu berechnenden Beträge |
| <u>TOP 5</u> | Datenschutz |
| <u>TOP 6</u> | Historisierung der Daten |
| <u>TOP 7</u> | Plandaten (Struktur und Aufbau der Tabellen) |
| <u>TOP 8</u> | Zeitplan / Weitere Vorgehensweise |

Verwendete Abkürzungen im Protokoll (auszugsweise):

| | |
|--------|---|
| BayDSG | Bayerisches Datenschutzgesetz |
| DSCHV | Datenschutzverordnung |
| CEUS | Computerbasiertes Entscheidungsunterstützungssystem für die Hochschulen in Bayern |
| COB | Modul der HIS GmbH für die Kosten- und Leistungsrechnung |
| DWH | Data-Warehouse |
| ETL | Extract, Transform, Load (ETL) ist ein Prozess, bei dem Daten aus mehreren ggf. unterschiedlich strukturierten Datenquellen in einer Zieldatenbank vereinigt werden |
| FSV | Softwareprodukt der HIS GmbH für die Finanz- und Sachmittelverwaltung |
| ihb | Institut für Hochschulsoftware der Universität Bamberg |
| KDV | Die Koordinierungsstelle für die Datenverarbeitung in der Hochschulverwaltung an den bayerischen staatlichen Fachhochschulen |
| TGR | Titelgruppe |

Anlage

| | |
|---|--|
| 1 | Präsentation des Arbeitstreffens 1/2012 der AG Finanzcontrolling am 03.04.2012 in Nürnberg (Die während und nach der Sitzung erarbeiteten Ergänzungen/Anmerkungen sind in die Präsentation bereits eingearbeitet.) |
|---|--|

Besprechungsziel:

Definition der Schnittstellen zur Datenübertragung der Hochschulen in das CEUS - DWH, Festlegung der zu berechnenden Beträge und Felder, die von den anwesenden Hochschulen in harmonisierter Form an die ihb übermittelt werden sollen, um zukünftig das Berichtswesen für Finanzen im Datawarehouse zu etablieren.

TOP 1 Kanzlerkonferenz vom 25.01.2012

Die Kanzler beschließen einstimmig die Einführung der CEUS-Domäne Finanzcontrolling. Sie sind bereit zunächst 2Mannjahre Personalkosten gemeinschaftlich zu finanzieren

Hinweis: Voraussichtlich könnte über eine Prozessorlizenz die geplanten Softwarekosten pro Hochschule nochmals gesenkt werden.

Herr Heller (Kanzler der HS Rosenheim und Kanzlersprecher) prüft, ob der Systembetrieb über die KDV abgewickelt werden kann. Die KDV hat nach Auskunft von Herrn Wiedemann das Potential den Systembetrieb abzuwickeln.

TOP 2 Benennung der benötigten Tabellen und Felder

Es besteht der Wunsch seitens der ihb, dass die Tabellen- und Felderauswahl sehr ausführlich getroffen wird. Eine Reduktion der Auswahl zu einem späteren Zeitpunkt ist einfacher zu realisieren als eine Erweiterung.

Die von der AG benannten Tabellen und Felder sind in der Anlage 1 (TOP 2 der Präsentation des Arbeitstreffen 1/2012 der AG Finanzcontrolling vom 03.04.2012) aufgeführt. Die im Anschluss an die Sitzung gemeldeten Ergänzungen/Anmerkungen sind im Punkt „Rückmeldungen zu den benötigten Datenbankfeldern“ (nach TOP 8) zusammengestellt.

TOP 3 Schnittstellendefinitionen

Die Einzelnen, von jeder Hochschule individuell im Buchungssystem ein gepflegten Daten werden über eine Schnittstellendefinition harmonisiert und in das CEUS-DWH übertragen. Für den Export der Daten kann das Export-Tool der KDV verwendet werden.

Der Datenexport erfolgt im „csv“-Format. Zur Kontrolle der Datenlieferung können die Daten von den Hochschulen z.B. in Excel oder dem Editor entsprechend überprüft werden.

Wichtig ist bei der Datenlieferung die Einhaltung der vorgegebenen Schnittstellendefinitionen, nur so kann eine ordnungsgemäße Auswertung seitens der ihb gewährleistet werden.

Folgende Felder müssen hierzu durch die Hochschulen im Rahmen des Exports zugeordnet werden:

- Budgetkostenstelle
- Kostenstelle/Institutionen
- Organisationseinheit
- Ausgabeart
- Projekt- bzw. Kostenträger
- Semester

Die Definition eines Semesters kann sowohl auf Grundlage des Buchungsdatums als auch über die Zuordnung der entsprechend definierten Felder (vgl. Anlage 1 Seite 41) erfolgen. In diesem Zusammenhang wird auf den FSV-Systemschalter KRDAT (Zuordnung der Kostenperiode gem. Buchungsdatum bzw. Rechnungsdatum) verwiesen.

TOP 4 Definition der zu berechnenden Beträge

Folgende Begrifflichkeiten wurden hierzu festgelegt:

- Ausgaben
- Einnahmen
- Geldeingang
- Bewilligungen
- Budget (Aktuelles Soll = Summe aller Einnahmen + Zuweisungen ./ Sperrern)
- Kassenbestand (Budget ./ Ausgaben)
- Forderungen (offene Sollstellungen - Einnahmetitel)
- Forderungen (offene Sollstellungen - Ausgabebetitel)
- Verbindlichkeiten (Festlegungen)
- Verfügbare Mittel (Budget ./ Ausgaben ./ Verbindlichkeiten)

TOP 5 Datenschutz

Herr Prof. Dr. Möncke (Datenschutzbeauftragter der HS München) hat sich bereit erklärt, eine datenschutzrechtliche Musterfreigabe für die Domäne "Finanzcontrolling" zu erarbeiten, die anschließend von allen beteiligten Hochschulen genutzt werden kann. Hierzu müssen gem. Art. 26 BayDSG zwei Unterlagen dazu erstellt werden:

1. Verfahrensbeschreibung
2. Allgemeine Beschreibung der Art der für das Verfahren eingesetzten Datenverarbeitungsanlagen und der technischen und organisatorischen Maßnahmen.

Gem. Art. 26 Abs. 1 Satz 1 BayDSG bedarf der erstmalige Einsatz von automatisierten Verfahren, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, eine vorherige schriftliche Freigabe durch die das Verfahren einsetzende öffentliche Stelle.

Im Bereich der staatlichen Hochschulen erfolgt die Freigabe entsprechender Verfahren für staatliche Angelegenheiten durch den behördlichen Datenschutzbeauftragten. Ausnahmen von der Verpflichtung zur datenschutzrechtlichen Freigabe finden sich in Art. 28 BayDSG i.V.m. § 2 DSchV.

Ein entsprechendes Rollen- und Rechtesystem (Wer darf was sehen) wird von den Pilothochschulen entwickelt und wird anschließend den anderen Hochschulen zur Verfügung gestellt.

Die Löschung der Daten im CEUS-DWH ist nach 10 Jahren angedacht.

TOP 6 Historisierung der Daten

Ziel der Historisierung wäre ein lückenloser Datenverlauf über eine Zeitschiene. Der Nachteil wäre eine schwierigere Implementierung des ETL-Prozesses und ein weniger performanter Ladevorgang (wichtig in Hinblick auf tägliches Laden).

Hier ist noch Diskussionsbedarf ob eine „Stichtag bezogene Historisierung“ möglich und sinnvoll ist (Semester- und Haushaltsjahres-Ende: 15.03. bzw. 31.03., 30.09. und 31.12.).

Evtl. lassen sich auch die alten „geänderten“ Buchungen rekonstruieren (Referenz, und Joinummer bzw. haushaltsjahrübergreifend die Umbuchungsnummer).

TOP 7 Plandaten (Struktur und Aufbau der Tabellen)

Für die Erstellung von PLAN-IST-Vergleichen müssen neben den „normalen“ FSV-Buchungssätzen auch die Plandaten aus den Wirtschaftsplänen in das CEUS-DWH übertragen werden. Hierzu sollten die Plandaten entsprechend der Schnittstellenbeschreibung für die Tabelle „huel“ mit der eindeutigen Kennung z.B. „P“ beim Buchungskennzeichen und „999“ beim Buchungsschlüssel versehen und nach Bedarf bzw. nach Ergänzungen an das DWH übermittelt werden.

TOP 8 Zeitplan / Weitere Vorgehensweise

Es wurde von den Teilnehmern zugesichert, dass bis 30.04.2012 alle benötigten Ergänzungen/Anmerkungen an Herrn Wichmann (HS Nürnberg) geschickt werden:

- Überprüfung der „benötigten Tabellen und Felder (TOP 2),
- Schnittstellendefinition (TOP 3) und
- „Haushaltsbeträge“ (TOP 4).

Anschließend kann die ihb mit Hilfe der Pilothochschulen das Thema Schnittstellen bearbeiten. Weiterhin wird die ihb einen Domäne-Prototyp entwickeln, welche vorerst an zwei Pilothochschulen getestet werden soll.

Die Ergebnisse werden dann allen Hochschulen präsentiert.

Rückmeldungen zu den benötigten Datenbankfeldern

Folgende Datenbankfelder wurden hinzugefügt:

| | |
|----------------|--|
| Tabelle „huel“ | Ust-Id. Feststeller Import-Datei-Nr. PLZ (Zahlungspartner) Ref-Hül-Nr. (Unternummer) (Reiter „Buchungsschlüssel/Version“) Sonst.Ao (Reiter „Buchungsschlüssel/Version“) Von: (Kostenperiode – Reiter „Kostenart/Zahlart/ABU“) Bis: (Kostenperiode – Reiter „Kostenart/Zahlart/ABU“) |
| Tabelle „tit“ | Drittmittel TGR Prüfziffer Automatische Verstärkung |

| | |
|----------------|--|
| Tabelle „proj“ | Kategorie 1 bis 4 Overheadsatz (Drittmittel) |
| Tabelle „inst“ | Relevant für MBS Relevant für COB Imby-Nummer Name (Beschaffung) Name (Inventarisierung) |
| Tabelle „gege“ | Drittmittelart (HFinSt, DZ) Finanzierung (StBA 5.2) Mittelherkunft (KLR) |
| Tabelle „dau“ | Jahr Kapitel Titel HÜL-Nr. Kennzeichen Fälligkeit Betrag gebucht |

Folgende Datenbankfelder werden nicht benötigt bzw. die Aufnahme in die Schnittstellenbeschreibung wurde zurückgestellt:

| | |
|-----------------|---|
| Tabelle „ut“ | Langbezeichnung Titel (Grund: wird nicht in der Tabelle „ut“ gespeichert) |
| Tabelle „k_bga“ | Kameralistischen Definition (zurückgestellt - Grund: hierfür hätte ebenfalls eine Harmonisierung der Felder „FB/Proj“, „Ins/A-Art“, „3.Ebene“ und „4.Ebene“ durchgeführt werden müssen) |

Arbeitstreffen am 10.05.2012 zur Definition der Schnittstellen (ihb und HS Nürnberg)

Auf Grundlage der definierten Datenbankfelder wurde von der ihb und der HS Nürnberg die Schnittstellendefinitionen (Entwurf) erstellt. Dieser wird in der KW 20/2012 an die Pilothochschulen versandt.

Weitere Details zu den einzelnen TOPs sind der beigefügten Anlage (Aktualisierte Präsentation des Arbeitstreffens 1/2012 der AG Finanzcontrolling an der HS Nürnberg) zu entnehmen.